

Groß- und Kleinschreibung

Nomen

Nomen sind Wörter, die Dinge, Personen, Tiere oder Gedanken benennen. Man erkennt sie oft daran, dass ein Artikel davorsteht, zum Beispiel „der“, „die“, „das“ oder „ein“, „eine“. Auch Wörter wie „am“ oder „zum“ können ein Hinweis sein. Manchmal stehen Zahlwörter davor, wie „drei“, „sieben“ oder „einige“. Auch Eigenschaftswörter wie „groß“ oder „klein“ oder Fürwörter wie „mein“ oder „unser“ können zeigen, dass danach ein Nomen kommt. Viele Nomen haben außerdem bestimmte Endungen, zum Beispiel „-ung“, „-heit“, „-keit“, „-schaft“ oder „-tion“.

Der Artikel ist gut.
Die Mannschaft ist trainiert.

Substantivierungen

Manchmal verwandeln sich Verben oder Adjektive in Nomen. Dann schreibt man sie groß. Aus dem Verb „spielen“ wird zum Beispiel „das Spielen“. Auch aus Adjektiven können Nomen entstehen: „neu“ wird zu „das Neue“ oder „ungewöhnlich“ zu „das Ungewöhnliche“.

Das Spielen macht mir Spaß.
Du bist der Beste!

Satzanfänge

Wörter, die am Satzanfang stehen, werden stets groß geschrieben.

Ich lerne gerne.
Grün ist meine Lieblingsfarbe

Eigennamen

Eigennamen sind Bezeichnungen für Personen, Städte, Unternehmen, Filme, Sehenswürdigkeiten, Orte oder Ähnliches.

Ich habe Lisa getroffen.
Du arbeitest doch bei Rewe, oder?

Anredeformen

Pronomen, die zur Anrede dienen, werden großgeschrieben.

Vielen Dank, für Ihre Antwort.
Melden Sie sich gerne wieder!

Wörter, die stets klein geschrieben werden:

Adjektive, Adverbien, Artikel, Konjunktionen, Partizipien, Präpositionen, Pronomen, Verben